

Im Wechselbad der Kostüme

FISCHERSTECHEN Rüdesheimer Freizeit-Club lässt sich vom kalten August nicht die Stimmung verderben

Von Wolfgang Bartels

RÜDESHEIM. Piraten gegen Feuerstecher, Mondmädchen gegen Wasserpolizei, Riesling Boys gegen Roxheim – die Mannschaften sind bunt kostümiert und alle haben etwas gemeinsam: irgendwann landen sie im Wasser. Fischerstechen im Rüdesheimer Schwimmbad – etwas anders als beim „großen Bruder“ in Bad Kreuznach. Auf einem Surfbrett steht der jeweilige Mannschaftskapitän, seine beiden Ruderer sitzen hinter ihm. Allein schon das Stehenbleiben auf dem wackligen Brett ist eine Leistung. Mit einer Stange bewaffnet muss der Kapitän versuchen, seinen Gegner zu Fall zu bringen, bevor er selbst im Wasser landet.

Fünfzehn Gruppen traten gegeneinander an

Fünfzehn Mannschaften sind in diesem Jahr dabei. Das Los entscheidet, wer gegen wen antreten darf. Organisiert wird das Ganze vom Rüdesheimer Freizeit-Club, der sich ansonsten um die Fastnacht und andere



Fischerstechen nach Rüdesheimer Art: Wer am längsten trocken bleibt, hat gewonnen.

Foto: Wolfgang Bartels

gemeinschaftliche Ereignisse kümmert. Vize-Vorsitzender Klaus Kemmer rätselt, als der Reporter fragt, wie oft der Club das Fischerstechen schon veranstaltet hat. Erst eine Umfrage bei den Gründern ergibt die Zahl: zum 25. Mal. Da hat der Club auch noch eine kleine Jubiläumsfeier verpasst. Doch das

tut der Stimmung im Schwimmbad keinen Abbruch. Das Wetter zeigt sich zwar kühl und regnerisch, doch nass werden die Teilnehmer ohnehin, und das Wasser im Bad ist wärmer als die Luft.

Nacheinander treten sie an: die Superboys und die Badenixen und wie all die bunten

Gruppen heißen. Als die Feuerstecher Probleme haben, mit ihrem Surfbrett die richtige Richtung zu finden, heißt es zur Entschuldigung: „Wir sind ja bei der Feuerwehr und nicht bei der Marine.“ Nach einem spannenden Entscheidungskampf gewinnt die Wasserpolizei den ersten Platz gegen die

Superboys. Den Ehrenpreis erhalten die Badenixen, weil sie schon zum zehnten Mal dabei sind. Sieger bei den Damenmannschaften wird die Gruppe „Walk on the Moon“. Und für das schönste Kostüm ausgezeichnet werden die Piraten der Karibik – allesamt Gruppen aus Rüdesheim.

Piraten bestachen nur mit Kostümen

MITTWOCH, 16. AUGUST 2017

Fischerstechen Nasser Spaß im Rüdesheimer Bad

Von unserem Reporter
Wilhelm Leyendecker

■ **Rüdesheim.** Etwas schwächer besetzt als in den Vorjahren war das Teilnehmerfeld bei dem vom Rüdesheimer Freizeitclub (RFC) veranstalteten Fischerstechen im Freibad. 15 Mannschaften, darunter zwei Damenteams, traten zum sportlichen Wettstreit an, den gegnerischen Stecher ins Wasser zu befördern. Als Boot dient ein modifiziertes Surfbrett, an das gegen allzu schnelles Umkippen zwei Ausleger angebaut sind. Das ist auch notwendig, denn der Stecher, mit einer gepolsterten Stange bewaffnet, steht vorn aufrecht auf dem Brett, das von zwei Paddlern angetrieben wird. Die Spielregeln sind

einfach: Wer den Gegner zweimal ins kühle Nass befördert, ist Sieger der Runde. Apropos kühl: Im Wasser war es an diesem Tag mit 24 Grad wesentlich wärmer als in der nur 15 Grad kühlen Außenluft.

Wie üblich traten die Mannschaften wieder mit ausgefallenen Namen und fantasievollen Kostümen an. So gab es die Damenteams Pirates of the Caribbean und Walk on the Moon in ihren stilechten Kostümen zu sehen. Das Herrenteam der Ellerbachnixen erschien in neckischen Baströckchen.

Bevor es zur Sache ging, nahmen die Schiedsrichter Klaus Sieben und Reinhold Edel die Auslosung vor. Als erste Begegnung kündigte Moderator Dirk Pickard die Pirates of the Caribbean gegen die Feuerste-

cher der Rüdesheimer Feuerwehr an. Die Damen gingen zunächst in Führung, hatten jedoch gegen ihre männlichen Gegner das Nachsehen, obwohl die Mannen große Probleme beim Paddeln offenbarten. Pickard machte deshalb den Vorschlag, das Becken demnächst baulich zu verändern, um den Herren der Feuerwehr das Richtunghalten beim Paddeln zu erleichtern. Im Vordergrund stand der Spaß – und den hatten Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen.

Am Ende des unterhaltsamen Abends standen die Sieger fest: Der Pokal ging standesgemäß an die Mannschaft der Wasserpolizei mit Stecher Hendrik Schmidt, Nina Bast und Benedict Schmidt als Paddler. Zweite wurden die Superboys mit Stecher Frank Hitz und den Paddlern Silvio Loritz sowie Mario Hitz. Den dritten Platz belegten die Ba-

denixen mit Stecher Janos Zillger und den beiden Paddlern Patrick Müller sowie Timo Schmidt. Sie erhielten zudem einen Ehrenpreis für ihre zehnmalige ununterbrochene Teilnahme am Fischerstechen.

Als beste Damenmannschaft konnte sich Walk on the Moon mit Franziska und Anne Bäder sowie Franz Klein durchsetzen. Dafür erhielten ihre Gegnerinnen Jenny Loritz und die Paddlerinnen Christina Pribul und Jacky Spraul als Pirates of the Caribbean den Preis für das schönste Kostüm.

Beim Fischerstechen gab es eine weitere Neuerung. Erstmals wurde die gesamte Bewirtung der Gäste dem Schwimmbadwirt Ela Hitz übertragen, der sich dafür an den vom RFC zu tragenden Kosten beteiligte. Für Klaus Kemmer, den RFC-Pressesprecher, ist die Veranstaltung in der bisherigen Form

personell nicht mehr zu stemmen. Wie auch andere Vereine plagen den RFC erhebliche Nachwuchssorgen. Zwar hat man immer noch rund 200 Mitglieder, richtig aktiv sind allerdings nur noch etwa zehn, „und das sind immer dieselben“, lautete sein resigniert klingendes Fazit. Trotzdem sieht sich der 1985 gegründete Freizeitclub immer noch in der Pflicht, die in der Satzung festgelegte „Pflege menschlicher und generationsübergreifender Kontakte“ weiter zu betreiben und dafür auch Vereinsmittel bereitzustellen, so eben auch beim alljährlichen Fischerstechen im Rüdesheimer Freibad.



Da freuten sich die Damen der Pirates of the Caribbean noch, als sie Luca Viehl von den gegnerischen Feuerstechern vom Brett stoßen konnten. Doch die Herren drehten anschließend den Spieß um und gewannen die erste Begegnung des Abends schließlich.

Foto: Wilhelm Leyendecker